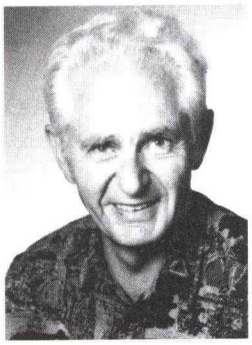
Klinterklater

Östliches Ringgebiet

Nr. 1/ 3. Jahrgang | Zeitung der SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor u. Steintor | März, April, Mai 2001

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger !

Das Östliche Ringgebiet gehört zu den bevorzugten Wohngebieten der Stadt. Eingebettet in Parkanlagen und in dem Grüngürtel der ehemaligen Wallanlagen rührt ein gut Teil seines Charmes aber auch von seiner gründerzeitlichen Entstehung ab ca. 1890 her. Die Bebauung aus jener Zeit ist weitgehend erhalten. Vielfach bestehen die Straßen noch aus uraltem Basaltpflaster. Aber der Reiz des Alten ist nicht nur schön. Von Schlaglöchern oder -bei Regen glitschigen Kopfsteinen- geplagte Radfahrer kennen die Kehrseite dieser nostalgisch anmutenden Zustände. Genauso wie Kinderwagen schiebende Eltern und Rollstuhlfahrer, die an nicht abgesenkten Bordsteinen verzweifeln. Die Sanierung hält mit dem Verfall unserer Straßen nicht Schritt. Erneuert wird nur bei Gefahr (siehe Humboldtstraße.), gelegentlich reagiert man aber auch auf Bürgerbeschwerden.



Burchardt Warnecke ist Autor des Nussberg-Buches und Mitglied im Vorstand des SPD-Ortsvereins Steintor

Darum, helfen Sie mit!
Schreiben oder mailen Sie uns, damit der Klinterklater durch seine Berichterstattung die Verwaltung wachrütteln kann und wir alle die Vorzüge unseres Stadteils wieder uneingeschränkt genießen können.

Adressen finden Sie im Impressum, auf der letzten Seite oder auf unserer Homepage.

B. Warnecke

Auf dem Bild wird gerade der neue Fahrstreifen auf dem bisherigen Radweg freigegeben.

Nadelöhr auf dem Hagenring

Die Bauarbeiten auf der Gliesmaroder Straße haben inzwischen deutliche Fortschritte gemacht und sorgten jetzt für Umleitungen im Bereich Bültenweg/Linnéstraße und Karlstraße, außerdem führen sie jeden Tag aufs Neue zu Staus auf dem Hagenring. An diese Behinderungen werden sich die Verkehrsteilnehmer gewöhnen müssen, denn im besten Fall wird im September der Bereich Hagenring/Gliesmaroder Straße fertiggestellt sein. Wenn die Kanalbauarbeiten in der Gliesmaroder Straße beendet sein werden, folgt der Gleisbau bis in den Hagenring hinein. Auf eine Vollsperrung des Rings soll aber nach neuester Planung verzichtet werden, so dass mit öfter wechselnder Verkehrsführung auf dem Hagenring zu rechnen ist. In den Sommerferien soll dann auch kurzfristig eine Reduzierung auf je einen Richtungsfahrstreifen erfolgen, um den Lückenschluss des Gleisstranges durchzuführen.

Peter Strohbach

Stadtteilinfos

Baumaßnahmen:
Gliesmaroder Str. S. 6;
weitere auf S. 2 u. S. 10

Termine und Veranstaltungen
Botanischen Garten, S. 7
Kulturzentrum Brunsviga, S. 8
Figurentheater Fadenschein S. 9
Antiquariat Buch&Kunst S. 10
Fahrplan des Schadstoffmobils, S. 16

Aus dem Inhalt:

Berichte, Geschichten, Reportagen
Der Braunschweiger Nußberg von Burchardt Warnecke, S. 5
Thema Widerstand in der NS-Zeit von Reinhard Bein, S. 12
Das Jugendkulturzentrum B 58 stellt sich vor, S. 15
Eckläden u. Ihre Geschichte: Schuster Orth, S. 4

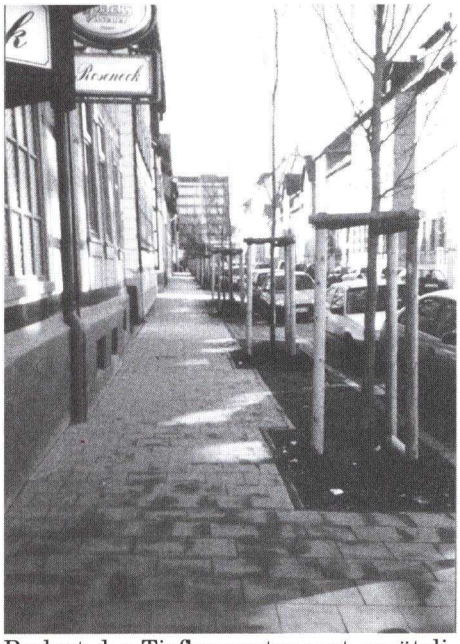
Der Klinterklater im Internet:
www.oestlichesringgebiet.de

Notizen aus dem Bezirksrat „Östliches Ringgebiet"

■ Der Termin für die **nächste Bezirksratssitzung:** Mittwoch, 21. März 2001. Ort: Altentagesstätte Stadtpark (im Gebäude des Stadtparkrestaurants) Jasperallee 42. Beginn : 19.30 Uhr. Am Ende der Sitzung findet eine Einwohner-Fragestunde statt.

Marienstraße

■ Nachdem der erste Abschnitt vom Ring bis zur Rosenstraße fertiggestellt ist und wohl jeden Besucher angenehm überraschte, kamen die Arbeiten im mittleren Abschnitt ins Stocken. Grund hierfür war, dass die von den Wurzeln der Bäume angerichteten Schäden noch größer waren als ohnehin befürchtet worden war. Um den gestiegenen finanziellen Aufwand zu decken, mussten im



Budget des Tiefbauamtes erst zusätzliche Mittel umverteilt werden. Die Finanzierung ist jetzt für die ganze Straße gesichert und es wird in den nächsten Wochen mit dem Fällen der restlichen Bäume und der Neubepflanzung begonnen werden. Bei den neuen Bäumen handelt es sich übrigens um Ulmen - eine europaweit vom Aussterben bedrohte Baumart. Grund des Ulmensterbens ist die sogenannte Ulmenkrankheit, ein Pilz, der sie letztlich verdorren lässt. Hier in der Marienstraße kommt nun erstmalig eine resistente Neuzüchtung zum Einsatz. Die Ulmen wurden ausgewählt, weil ihre Wurzeln nicht so schnell und so stark wachsen wie bei anderen Bäumen und damit keine so große Gefahr für die wasserführenden Kanäle im Untergrund darstellen. Ende diesen Jahres sollen alle Arbeiten in der Marienstraße abgeschlossen sein.

Susanne Hahn

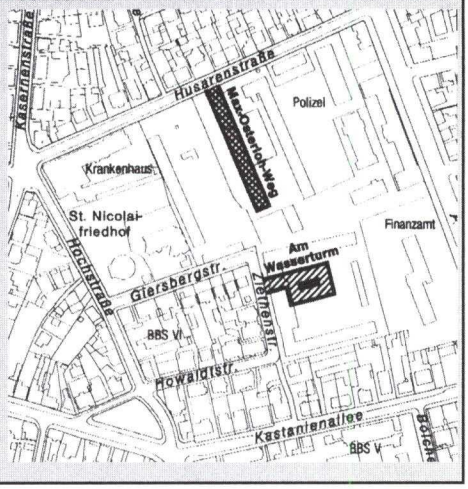
Neue Straßen am Giersberg

■ Wenn Sie in der letzten Zeit das neue Baugebiet am Giersberg besucht haben, werden Sie registriert haben, dass sich etwas tut. Zur Zeit wird abgerissen und das Baufeld vorbereitet. (s. Foto oben)

Auf der letzen Bezirksratssitzung am 21.01.01 wurde beschlossen, dass die beiden entstehenden Straßen (siehe Skizze) - auf Vorschlag unseres neuen Heimatpflegers Georg Wittwer- folgende Namen tragen werden.

Am Wasserturm
- mit diesem Straßennamen soll das denkmalgeschützte Gebäude des ehemaligen Wasserturms gewürdigt werden.

Max-Osterloh-Weg
- Max Osterloh, geb. am 22.11.1851 in Braunschweig, gest. am 25.08.1927 in Braunschweig, wurde 1874 nach seinem Studium und der Baumeisterprüfung in städtische Dienste übernommen. Von 1915 - 1924 war er Stadtbaurat. In dieser Zeit schuf er eine Vielzahl kommunaler Bauten im zeitüblichen, historischen Baustil, so auch nach einem Entwurf von Ludwig Winter den Wasserturm.



LESE RATTE
BÜCHER UND MEHR
FIRST- UND SECOND-HAND BÜCHER
MUSIK-, FILM- & KUNST-POSTKARTEN UND MEHR ...
MO - FR 10.00 - 18.00 Uhr
SA 10.00 - 13.00 Uhr
Kastanienallee/Hopfengarten 40
Telefon (05 31) 79 56 85

Digital find ich genial!
Echtfotos von Ihren digitalen Daten!
ab 0,59 DM
Wir brennen bei Bildbestellungen Ihre Daten kostenlos auf CD!
SCHIER PARFÜMERIE FOTO DROGERIE
Altewiekring Ecke Jasperallee Telefon 33 22 24
e-mail: info@drogerieschier.de

Exquisite Tapeten ?
...- Düsseldorf, Hamburg, München,...- muss nicht sein !
...es gibt ja
Tapeten Hossfeld
„das" Tapetenfachgeschäft
Fasanenstraße 63
38102 Braunschweig

Ortstermin

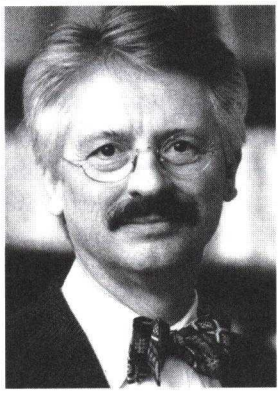
■ Der Bezirksrat Östliches Ringgebiet hat sich am 21.02.01 wieder zu einer Ortsbegehung getroffen. Immer wieder schaut sich der Bezirksrat zusammen mit der Verwaltung die Zustände in unserem Stadtgebiet an und versucht unbürokratisch schnelle Lösungen zu finden. Dieses Mal standen die Baumschutzbügel in der Heinrichstraße und die Nebenanlagen Herderstraße auf dem Programm. Der Termin lag leider nach Redaktionsschluss, so dass wir Ihnen erst in der Juni-Ausgabe des Klinterklaters über eventuelle Resultate berichten können.

Neuer Stadtteilheimatpfleger

■ Die seit rund einem Jahr vakante Stelle des Stadtteilheimatpflegers konnte kürzlich neu besetzt werden. Einstimmig begrüßte der Stadtbezirksrat die Ernennung von Georg Wittwer. Herr Wittwer, Lehrer für Latein und Geschichte am Lessing-Gymnasium, wohnt selbst schon seit 20 Jahren im Östlichen Ringgebiet und konnte seinen neuen Posten offiziell zum 17.02. 01 antreten. Im nächsten Klinterklater wird er sich und seine neuen Aufgaben vorstellen.

Sporthalle für das östliche Ringgebiet

von Gernot Tartsch



■ Endlich ist es soweit, noch in diesem Monat soll Baubeginn sein, nach den Herbstferien 2002 die fertige Halle den Schülerinnen und Schülern und den Vereinen übergeben werden. Dann wird für die Gesamtschule am Franzschen Feld endlich der Sportunterricht in der sogenannten „Sportgarage“ (einer ehemaligen Kfz-Halle) zu Ende sein und in der neuen Dreifeldhalle stattfinden.

Die Schulleitung der IGS und der Stadtsportbund Braunschweig wiesen nach, dass für den Schul- und den Vereinssport eine dreiteilbare Halle (27m x 45 m) nötig sei. Dem folgte der Rat der Stadt und stellte im Rahmen der Haushaltsberatungen 2000 im September 1999 5,4 Mio. DM bereit. Um diese Summe nicht zu überschreiten, sollte die Halle von einem Generalunternehmer schlüsselfertig bis zum Herbst 2001 errichtet werden.

Doch es kam anders. Die Ausschreibung brachte nicht das gewünschte Ergebnis, so dass das Hochbauamt der Stadt im April mit einer eigenen Planung beauftragt wurde und die Gewerke anschließend einzeln zur Ausschreibung kamen. Nunmehr betragen die Kosten 5,7 Mio. DM, und der Bau soll wie genannt von statten gehen.

Die Stadt Braunschweig festigt mit diesem Neubau ihren Ruf als Stadt des Sportes und komplettiert ihr Angebot an Sporteinrichtungen. Seit 1993 ist es die vierte Halle, die dem Braunschweiger Schul- und Vereinssport neu zugeführt wird. 1993 ist die Sporthalle Güldenstraße fertig geworden, 1997 konnte die Bundeswehr-Sporthalle Husaren-Kaserne erworben werden und schließlich ging 2000 die Sporthalle des Bundesgrenzschutzes an der Beethovenstraße in den Besitz der Stadt über.

Ich wünsche dem Bau der Schulsporthalle Östliches Ringgebiet einen guten Start, einen zügigen Fortgang und den zukünftigen Nutzern viele sportliche Erfolge.

Gernot Tartsch

Ansprechpartner für das Östliche Ringgebiet:

Isolde Saalmann
Landtagsabgeordnete und
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 37 53 91

Eugen Liebert
Bezirksbürgermeister und
Mitglied im Rat der Stadt
0531 / 7 45 90

Uwe Jordan
Vorsitzender der
SPD-Bezirksratsfraktion
0531 / 33 94 67

Thomas Gloger
Mitglied im Rat der Stadt
05300 / 61 28

Unternehmensporträt: Schuhmacher Orth in der Wiesenstraße

Die Kreuzung Heinrichstraße/ Wiesenstraße ist vielen Bewohnern des östlichen Ringes natürlich geläufig. Schließlich sind hier gleich zwei der bekannteren Kneipen des Viertels einander gegenüber angesiedelt.

Aber direkt neben den „Vier Linden" auf der Wiesenstraße gibt es eine weitere Adresse, die sogar viel verschiedenere Menschen anspricht als die Gastronomie.

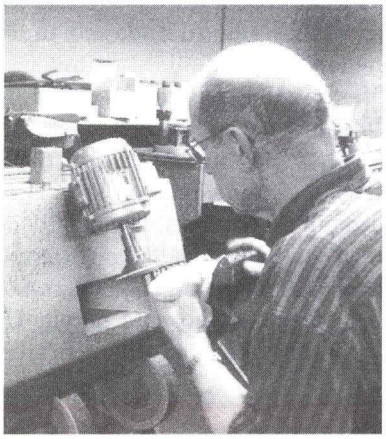
Das Geschäft, das des Schuhmachermeister Ludwig Orth hier seit 1977 bis Ende Februar dieses Jahres führte, gehört aufgrund seiner Tradition als echter Handwerksbetrieb in die Reihe der hier vorgestellten Betriebe.

In der letzten Zeit vor der Geschäftsübergabe einen Termin für ein Gespräch zu vereinbaren,war für Herrn Orth nicht leicht, denn seine Stammkunden hatten ihn mit Aufträgen reichlich eingedeckt.

Die Lieblingsschuhe, die Aktentasche noch einmal in der gewohnt en Qualität repariert zu bekommen, oder sich ein Paar Maßschuhe machen zu lassen, wollten sich viele nicht entgehen lassen.

Da Herr Orth aber ein freundlicher und offener Mann ist, verabredete er sich in seiner Mittagszeit mit mir. Zugleich mit mir war ein weiterer Besucher in der Werkstatt. Ein junger Mann, der ein Paar Schuhe von Herrn Orth anfertigen ließ und die Gelegenheit wahrnahm, die Entstehung seiner Schuhe zu beobachten.

Einen kleinen Ausschnitt des Vorgangs jedenfalls, denn insgesamt dauert es zehn bis zwölf Stunden, bis aus den Einzelteilen ein Paar Schuhe geworden ist. Zunächst wird das Futterleder in die richtige Form gebracht, dann das äußere Leder darübergezogen. Diese Außenhaut hat sich der Kunde zuvor aus dem Katalog eines süddeutschen Herstellers ausgesucht, der als einziger Hersteller im ganzen deutschsprachigen Raum liefert. Während der weiteren Arbeit am Schuh gibt es zwischen Schuhmacher und Kunde einige Einzelheiten der Verarbeitung zu besprechen, die auf die spätere Wirkung des Schuh - eher sportlich oder eher elegant- Auswirkung haben. Nebenbei erzählt Herr Orth in



Kurzform aus seinem Leben. 1935 wurde er in einem kleinen Dorf bei Kassel geboren. Sein Großvater und sein Vater waren Schuhmacher. Herr Orth arbeitete als Geselle bei der Firma Schuh - Hansa in Kassel, als ihm 1967 die Geschäftsführung der neuen Filiale in Braunschweig am Bohlweg angeboten wurde. So zog die ganze Familie nach Braunschweig in die Wilhelm - Raabe - Straße. Der östliche Ring ist ihnen zur Heimat geworden.

1977 ergab sich die Möglichkeit, in

der Wiesenstaße einGeschäft als selbständiger Schuhmacher zu eröffnen.

Überwiegend Reparaturen waren seitdem nachgefragt. Doch auch die Maßfertigung und die orthopädische Bearbeitung von Schuhen wissen Kunden auch in schnelllebigen Zeiten zu schätzen.Unser junger Mann erzählt, dass er seit fünf Jahren ein von Herrn Orth handgearbeitetes Paar Schuhe täglich getragen hat, er zeigt sie mir, sie sind in einem Zustand, den kein Kaufhausschuh aufweisen könnte.

Die sympathische Frau Orth hilft im Geschäft, kann auch Leder nähen und steppen und die Kunden beraten.

Seinem Nachfolger wird Herr Orth in der Anfangszeit mit Rat und Tat zur Seite stehen, so dass Sie ihm auch weiterhin manchmal in der Wiesenstraße begenen können.

Lutz Adam

Tiger Pub
NEU!
Im Tiger Pub findet Ihr das gleiche Speisenangebot wie in Charly's Tiger
Mit großem Biergarten
Wilhelm-Bode-Straße 33, Tel.: 0531/ 34 65 64
Mo.-Sa 16.00 - 2.00Uhr; So. 10.00 - 2.00Uhr

Blumen GUNDLACH
Ihr Floristikfachgeschäft
Floristik seit 1921
Mit uns in den Frühling!
1001 Idee warten auf Sie!
Jeden Sonntag geöffnet von 10.00 - 12.00 Uhr
Wabestraße 11a, 38106 Braunschweig
Fon 33 20 81 Fax 33 80 39

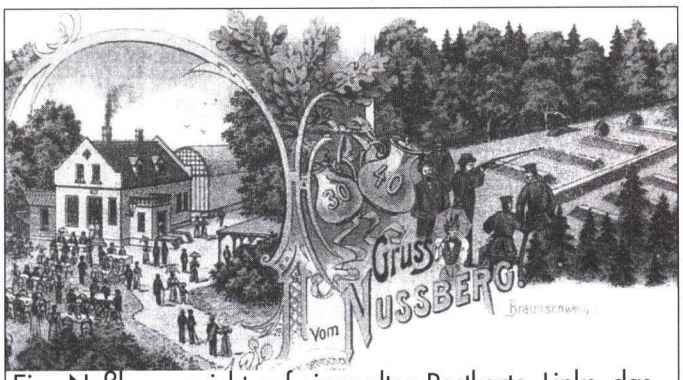
10 Jahre
Charly's Tiger
Ab sofort neues Frühstücksprogramm
Im wöchentlichen Wechsel Internationale Spezialitäten
Als Dankeschön für unsere Gäste
Der Tigermontag
alle Gerichte zum halben Preis
immer montags
Wilhelm-Bode-Straße 26, Tel.: 0531/ 34 75 71
Mo.-Sa 16.00 - 2.00Uhr; So. 10.00 - 2.00Uhr

Der Braunschweiger Nußberg

Unser Hausberg im Östlichen Ringgebiet

■ Das wäre für uns Bewohner aus dem Östlichen Ringgebiet doch sicherlich interessant gewesen, ein Zoologischer Garten direkt vor unserer Tür! Hätte sich der Plan vom Bau eines Zoologischen Gartens im Nußberggebiet erfüllt, wäre dieses für unsere Kinder und Enkelkinder nicht unvorstellbar schön? Welchen Bewohnern des östlichen Ringgebietes ist der Plan vom Bau eines Zoologischen Gartens bekannt? Es ist auch schon sehr lange her, dass man dies geplant hatte. Durch Zufall ist der Verfasser beim „Stöbern" in alten Zeitungen (beim Recherchieren für das Nußbergbuch) auf einen Artikel aus dem Jahre 1900 gestoßen, in dem über solche Pläne berichtet wurde. Es hatte sich schon vor 1893 eine Initiativgruppe gebildet, die das Ziel verfolgte und auch entsprechende Pläne bereits fertig hatte, im Nußberggebiet einen Zoologischen Garten einzurichten.

Ein Dr.G.Fr. Meier hielt im Jahre 1893 bereits einen detaillierten Vortrag über diese Planung. Eine besonders gebildete Kommission besichtigte das Gebiet und man stellte fest, dass sich der Nußberg vorzüglich für einen Zoo eignen würde, und man war dabei erstaunt über die landschaftliche Schönheit des Tales. Man meinte damit die durch den ehemaligen Steinbruch entstandenen Schluchten. Auch hatte man sich zur Begutachtung auswärtige Fachleute hierher geholt. Alle stellten fest, dass sich dieses Gebiet hervorragend für die Anlage eignen würde. Einen Partner für die Lieferung der Tiere und den Betrieb der Anlage hatte man auch schon gefunden in einem Tierhändler, der in der Leisewitzstraße seine Handlung hatte. Diese Handlung sollte dann auch mit im Nußberggebiet untergebracht werden. Für die Tierkäfige (auch Raubtiere) hatte man geplant, diese in die Wände der Schluchten einzubauen, dazu sollten die Wände der Schlucht entsprechend „abgeböscht" werden. Den wertvollen Baumbestand wollte man dabei erhalten. Auch hatte man vor, im Boden der Schluchten Teiche anzulegen, um dort Wasser und Stelzvögel wie Flamingos unterzubringen. Das Wasser für die Teiche wollte man über einen „Röhrenstrang" vom Kreuzteich in Riddagshausen bis zum Nußberg pumpen. Es sollte sich dort als Wasserfall in die Teiche „ergießen". Damit die Besucher die „Höhenrücken" des Ost- und Westteiles besser überwinden konnten, war der Bau einer Brücke über die Schlucht geplant.



Eine Nußbergansicht auf einer alten Postkarte. Links, das ehemalige Nußbergrestaurant; Rechts, der Schießstand.

Natürlich durfte auch ein Restaurant nicht fehlen. Um den Gästen einen besonders guten Ausblick zu bieten, sollte dieses auf der Höhe des Berges angelegt werden, mit Terrassen nach Osten und Westen, so dass man einen schönen Ausblick auf Riddagshausen und auf die Stadt hätte.

(Die Initatoren wollten das Projekt durch eine Art Genossenschft über Anteilscheine finanzieren (somit eine Art Sponsoring). Man dachte dabei an wohlhabende Bürger der Stadt sowie auch an die Hilfe von an dem Projekt interessierten Vereinen. Das Gelände gehörte zu dieser Zeit noch zum Besitz der Domäne in Riddagshausen, deshalb hatte man die Aussicht auf einen günstigen Pachtzins. Es wurde abschließend geäußert, dass, sollte sich der Plan verwirklichen, Braunschweig um ein schönes und belehrendes Institut reicher sei. Ich meine, das könnten wir uns heute noch sehr gut vorstellen, mit Wasserfällen, mit Stelzvögeln, Pinguinen, Affen, Löwen usw. und ein Restaurant mit einem Weitblick auf die Stadt und und und ... Doch uns verbleibt heute die schöne und gediegene Landschaft unseres Nußberggebietes. Dieses hat sicher auch große Vorteile. Das Projekt scheiterte schließlich an den damals noch vorhandenen herzoglichen Schießplätzen. Sie konnten erst in den Jahren 1919/20 in die Buchhorst verlegt werden.

Burchardt Warnecke

▶ Anmerkung der Redaktion:
Burchardt Warnecke ist Autor des Buches „Der Braunschweiger Nußberg und seine Umgebung", Kleine Schriften 28, Hrsg.: Stadt Braunschweig. Es ist für DM 15.- im Buchhandel erhältlich.

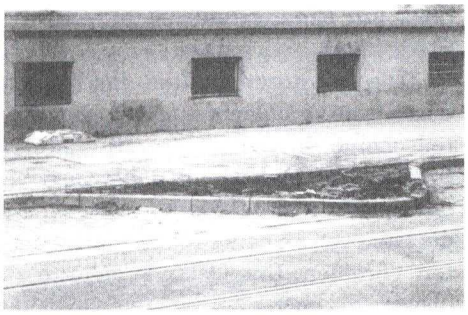
CHA - DO
Der Weg zum Tee
Das Fachgeschäft für Tee und Zubehör
Renate Backhaus
Kastanienallee 27
38102 Braunschweig
Tel. 7 99 62 93

Der fachkompetente Bestatter
Ihres Vertrauens
kann Sie gut beraten!
Bestattungshaus
» SARG-MÜLLER «
Otto Müller KG
Gliesmaroder Straße 25 - 38106 Braunschweig
Telefon (0531) 33 30 33
Tag und Nacht erreichbar
eigener Abschiedsraum für Trauerfeiern (bis 40 Personen)

ATHEN
Herzlich Willkommen!
Gliesmaroder Straße 105
38106 Braunschweig
0531 / 34 56 02
Inh.: N.&G.Patsiauras
Öffnungszeiten: Di. – Sa. 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 00.30 Uhr
Küche bis 23.30 Uhr
So. u. Feiertags 12.00 – 15.00 Uhr
18.00 – 24.00 Uhr
Küche bis 23.00 Uhr
Montags Ruhetag
Alle Gerichte auch zum Mitnehmen
Mittagsgericht zum Mitnehmen.
www.athen-braunschweig.de

wo? -Biete - tausche - suche. - Ihre Pinnwand im Internet
www. oestlichesringgebiet.de !

Es „grünt" auf der Gliesmaroder Straße



■ Wie unschwer zu erraten ist, soll an dieser Stelle einmal ein Baum stehen. Nach Auskunft von Herrn Helmke vom Grünflächenamt werden in der Gliesmaroder Straße insgesamt 52 Bäume gepflanzt. Dabei handelt es sich um Robinien (Robinia Pseudoacacia Unifolia) - die in Nordamerika und Mexiko beheimatet sind und daher auch der Wärme und der Trockenheit im Sommer in innerstädtischen Straßenschluchten trotzen können.

Bei dieser Art ist weder die Rinde noch die Frucht giftig, die Krone wächst nicht sehr dicht und wird somit auch den Wohnungen dahinter nicht zuviel Licht wegnehmen. Die hier vorgesehenen Robinien werden 12 - 15 m hoch und erreichen einen Kronenumfang von 2 - 2,5 m. Die jetzt zupflanzenden Bäume sind etwa 6 Jahre alt, zur Zeit 5 -7 m hoch und sie werden in den ersten Jahren 25 - 50 cm wachsen.

Wer neugierig geworden sein sollte, kann sich einige Exemplare der gleichen Art auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz ansehen. Bei den Robinien die auf der Marienstr. mit ihrem Wurzelwerk für viel Verdruss sorgten, handelt es sich im übrigen nicht um die gleiche Art. Dennoch wurde hier in der Gliesmaroder Straße auf ganz besondere Weise Vorsorge getroffen um die Wurzeln der Bäume bei ihrer Suche nach Wasser von den Leitungen im Straßenuntergrund fern zu halten. Die Pflanzgruben werden mit 8 mm starken Wurzelschutzbahnen ausgekleidet, so das die Bäume wie in einem Blumentopf wachsen. Jeweils drei Baumschnorchel -mit Blähton gefüllte Juteschläuche- sorgen für die Belüftung dieser speziellen Topfpflanzen. Man darf gespannt sein, ob sich die Bäume auf diese Art wie geplant „gängeln" lassen.

Die Bahn rechts muss warten vor der Auffahrt über die Weiche in den einspurigen Abschnitt.

■ Von den Fortschritten der Baurbeiten bleiben nach wie vor die Anlieger im Bereich der Einmündung Bindestr. verschont. Die neue Bauweiche, welche die alte Auflaufweiche ersetzt, sorgt zwar theoretisch für weniger Lärm durch die Straßenbahn, allerdings gleichen die Fahrer dies wieder aus, in dem sie schneller fahren. Bisher ließ sich diese gedankenlose Rücksichtslosigkeit weder durch Kontrollen seitens der Stadtwerke noch durch Strafandrohungen beheben. Auch wird die Weiche bis zum Ende der Gleisbauarbeiten an eben jener Stelle liegen bleiben. Das heißt, wer hier wohnt oder sein Geschäft hat, ist von Anfang bis Ende der Baumaßnahme von Behinderungen und Lärm betroffen.

■ Im letzten Bauabschnitt zwischen Bindestraße und Linnéstraße haben jetzt die Kanalbauarbeiten begonnen. Problematisch ist hierbei nicht nur das exakte Auffinden der alten Rohre nach ungenauen Plänen, was durch kostspielige Probebohrungen ausgeglichen werden muss.

Woran man heute sicher nicht gleich denkt, ist, dass auch der Kampfmittel Räumdienst stets vor Ort sein muss, wenn sich die Bohrer im Untergrund voran wühlen. Zwar gibt es keinen konkreten Verdachtsfall, auf alte Bomben zu treffen, aber die Luftbildstelle in Hannover konnte für den Bereich Hagenring keine Entwarnung geben weil es für diesen Abschnitt keine alten Luftbildaufnahmen gibt.

Peter Strohbach

Blumen
Krüger
Inh. Hans-Joachim Ritter
Moderne Floristik
Brautschmuck
Dekorationen
Trauerbinderei
Gliesmaroder Straße 108 38106 Braunschweig
Tel.: 0531 / 33 29 21 Fax 0531 / 2 33 72 31

Neu! Seit Oktober auf der Gliesmaroder Str.!
GÜNZEL KUNSTKERAMIK & BLUME
Gliesmaroder Straße 24
38106 Braunschweig
Tel.: 0531 / 34 89 609 Sonja Blume
Tel.: 0531 / 33 53 33 Günzel
Fax : 0531 / 33 26 05
Öffnungszeiten: Mo - Mi 10.00 - 14.00, Do - Fr 10.00 - 17.00, Sa 10.00 - 14.00
E-Mail: blumedammaschke@t-online.de

wo? -Biete - tausche - suche. - Ihre Pinnwand im Internet
www. oestlichesringgebiet.de !

Botanischer Garten der TU Braunschweig
Humboldtstr. 1, 38023 Braunschweig
Öffnungszeiten: täglich 8:00 - 18:00 (Winter 16:00) Uhr
Gewächshäuser Di - Do 13:00 - 16:30 (Winter 16:00) Uhr
Tel.: 0531 / **391 - 58 88** Michael Kraft

Erweiterungsteil, täglich 8:00 - 18:00
(Im Winterhalbjahr bis 16.00 Uhr)
Fr 8:00 - 13:00
Samstag geschlossen; So 10:00 - 16:00

Harz + Heide

vom 19.05. - 27.05.2001

Halle 11: Sonderschau des Botanischen Gartens
„Viva Mexiko - magisches Land zwischen Pazifik und Karibik"

Halle 10: Infostand des Botanischen Gartens
„Oliven - Goldenes Licht für die Welt"

Frühlingsstimmung im Botanischen Garten

■ Während der übrige Garten noch verschlafen vor sich hinträumt, steigt am Gehölzrand schon das erste Frühlingsfest.

Den größten Teil des Jahres geht es im Erdgeschoss von Baum- und Strauchpflanzungen eher ruhig und bescheiden zu. Um so ausgelassener gibt sich das Unterholz jetzt im Spätwinter und Frühjahr. Ein milder Tag im Februar genügt, und plötzlich erstrahlen im Botanischen Garten wie vom Himmel gefallen Schneeglöckchen und zartviolette Elfenkrokusse, Veilchen und Märzenbecher mit ihren pummeligen Blütenglöckchen.

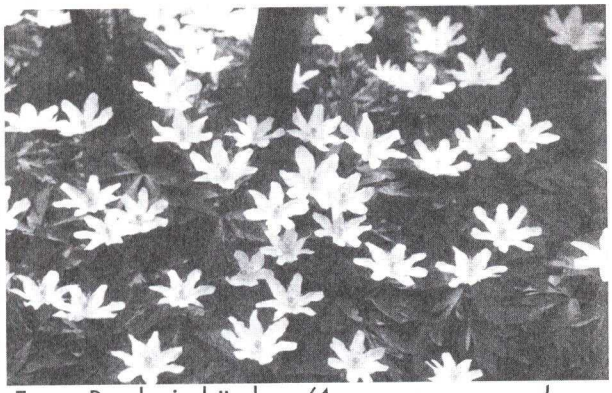


Foto: Buschwindröschen *(Anemone nemorosa)*

Faszinierend ist das perfekte „timing", mit dem eine Blütenwelle in die andere hineinflutet.

An Krokusse, Winterlinge und Schneeglöckchen schließen sich nahtlos Buschwindröschen, Strahlenanemonen, Blausternchen, Schneestolz, Puschkinien und Wildnarzissen an.

Im April folgen Schlüsselblumen, Waldgelbsterne, Aronstab, der pupurfarbene Lerchensporn, die ersten Wildtulpen zwischen blauen Hyazinthen, und an einigen Stellen kann der Besucher das schnelle Wachstum der Kaiserkrone bewundern, welche durch ihren intensiven Eigengeruch Wühlmäuse fernhält.

Die Schachbrettblume bringt im Bauerngarten seltsame, wie Laternen hängende Blüten hervor, welche eine schachbrettartiege Musterung zeigen.

Im Mai blühen Bärlauch und Blauzungenlauch mit seinen kugelförmigen Blütendolden (Durchmesser bis 20 cm) , welche aus unzähligen winzigen Sternen bestehen. Am Okerhang zu einer großen Fläche verwildert, die Weinbergstulpe und die duftende Dichternarzisse.

Die farbigen Blütenkelche der Frühjahrsblüher sind nicht nur für unser Gemüt wichtig. Sie sind lebensnotwendig für alle Insekten, die hungrig und ausgezehrt aus der Winterruhe erwachen. Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und viele andere suchen im März und April besonders emsig Blüten nach Pollen und Nektar ab.

Dem Besucher bietet sich beim Spaziergang durch den Botanischen Garten jeden Tag ein neues Zusammenspiel von Farben und Formen.

Michael Kraft

Veranstaltungen im Torhaus des Botanischen Gartens:

Ausstellungen

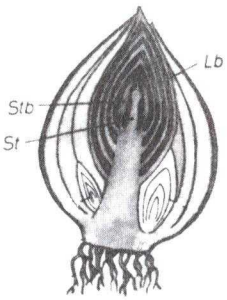
„Viola - Das Stiefmütterchen"
vom 25.03. - 22.04.01
aus der Sammlung von Konrad Kampe / Braunschweig

„Gemalt mit Stoff"
vom 29.04. - 27.05.01
von Barbara Nadolni-Schieferdecker / Wolfsburg

Am Sonntag, den 13. Mai
(Muttertag)
Kakteen- und Sukkulentenbörse im Botanischen Garten

Ein kleiner Ausflug in die Botanik

■ Haben sie schon einmal im zeitigen Frühjahr eine Tulpenzwiebel längs in der Mitte aufgeschnitten? Sie finden darin die gesamte Pflanze. Sie ist noch klein, aber Blätter sind bereits erkennbar und alles ist sicher verpackt.



Der Spross lässt bereits in der Zwiebel die ganze Tulpenpracht erkennen. Stengel und Laubblätter(Lb) sind angelegt und obenauf sitzt schon die Blüte mit ihren Blütenblättern, mit Stempel(St) und Narbe. Sogar der Ansatz von Staubgefäßen(Stb) läßt sich schon erahnen. So betrachtet ist eine Blumenzwiebel ein Wunderwerk der Natur!

Michael Kraft

Freunde des Braunschweiger Botanischen Gartens e.V.

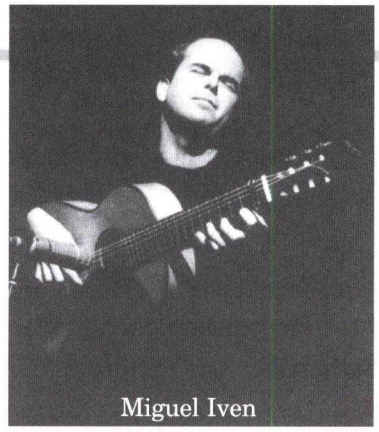
Werden Sie Mitglied in einem der attraktivsten Vereine Braunschweigs!
Ausstellungen - Fahrten - Vorträge - Exkursionen - Flohmarkt
Anmeldungen im Torhaus des Botanischen Gartens der TU-BS möglich
oder unter
Tel.: 0531- **33 08 25** / Klaus Baeske.
Unterstützen auch Sie mit Ihrem Beitrag den Botanischen Garten sowie den Ausbau seines Erweiterungsteils!

Botanischer Garten im Internet:
http://www.tu-bs.de/institute/botanik/anfang.html

BRUNSVIGA-PROGRAMMVORSCHAU

März - Mai 2001

KULTUR- UND KOMMUNIKATIONSZENTRUM BRUNSVIGA
KARLSTR. 35, 38106 BRAUNSCHWEIG
Tel. 0531/ 2 38 04-0 Fax 0531 2 38 04-17
Ansprechpartner: UWE FLAKE


Miguel Iven

März

Jeweils 20.00 Uhr

Freitag, 09. **Kabarett DAVID LEUCKERT - SINGLES, PAARE, PARADIESE**

Samstag, 10. **DAVID QUALEY IN CONCERT**

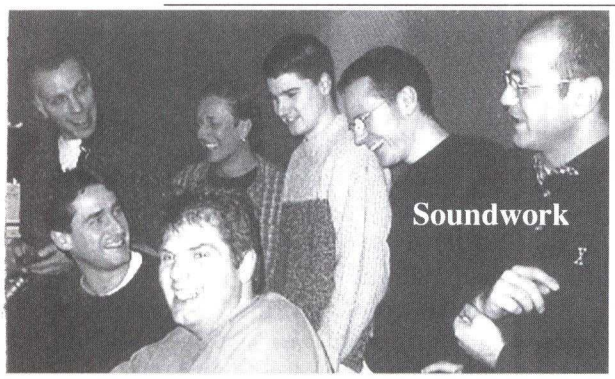
Freitag, 16. **GANZ SCHÖN FEIST - ÖFFNE DEIN BEWUSSTSEIN**

Samstag, 17. **HERZEN IN TERZEN - WO BITTE GEHT'S ZUR MITTE?**
Premiere des neuen Programms

Samstag, 24. **LE RENDEZ-VOUS DE GOURMETS**
Nehm'n Se'n Alten! *BEREITS AUSVERKAUFT*
Ein 5-Gänge-Menue sowie Couplets und Geschichten von und über **OTTO REUTTER** vorgetragen von **UWE FLAKE (Gesang)** und **VLADY BYSTROV (Flügel)**

Freitag, 30. **THEATER BÜHNENREIF WAS IHR WOLLT** von William Shakespaere

Samstag, 31 **SOUNDWORK IN CONCERT** CD-Release-Konzert zum neuen Album **„JAZOU"**


Soundwork

April

Jeweils 20.00 Uhr

Samstag, 07. **„KEULEREIs" VARIETE DER KLEINKUNST**

Freitag, 20. **WHIRLI GIG**
Irish & Scottish Folk

Samstag, 21 **STUDIO-BÜHNE Braunschweig** präsentiert:
BOEING - BOEING **auch 15.00 Uhr!**
Ein Lustspiel von Marc Comoletti

Freitag, 27. **MIGUEL IVEN** Flamenco

Mai

Jeweils 20.00 Uhr

Freitag, 04. **SYBILLE & PIE KLEINEN WAHNSINNIGEN**
Psycho-Pop-Kabarett mit Sybille Hein und Band

Samstag, 05. **LOS DOS GUITARRAS**

Freitag, 11. **LE RENDEZ VOUS DE GOURMETS WIE EINST IM MAI**
... von der Operette zum Musical

Freitag, 18. u. Samstag, 19. **LE GRANDE SPECTACLE *SPEZIAL***

Herzen in Terzen

Juni

Jeweils 20.00 Uhr

Freitag, 08. **LE RENDEZ-VOUS DE GOURMETS**
im Rahmen der FINNISCHEN KULTURTAGE

Samstag, 09. **VANESSA MAURISCHAT *live***

Kulturzentrum Brunsviga, Karlstraße 35, 38106 Braunschweig Tel. 0531 / 2 38 04-0
Öffnungszeiten: Mo-Fr 8.00 - 0.30 Uhr;
Sa 17.00 - 0.30 Uhr; So. 10.00 - 17.00 Uhr

Theaterprogramm
März - Mai 2001

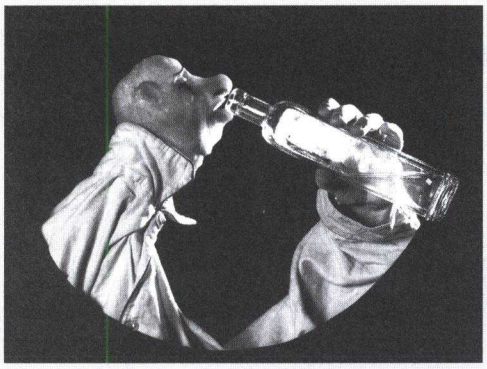
Für Erwachsene

März

Krokodiltheater, *Tecklenburg*
Hai am Stiel

Fr	16.03.	20.00 Uhr
Sa	17.03.	20.00 Uhr

Augenschmaus mit kulinarischem Rahmenprogramm



Ein unterhaltsames Szenenprogramm -von skurril über poetisch bis humorig, teils makaber mit viel Musik und wenig Worten.

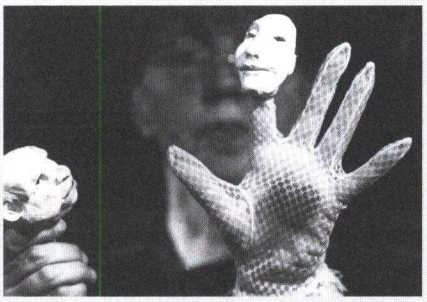
Mai

Kobald Theater, *Berlin*
Liebe und das ganze Theater

Fr	04.05.	20.00 Uhr

Augenschmaus mit kulinarischem Rahmenprogramm

Sa	05.05.	20.00 Uhr



Eine Turbulenz mit 40 Köpfen, zwei Händen und einer Spielerin. Poetisch und verrückt, amüsant und grotesk, rund um die Frage: Liebe, was ist das?

Stichwort „Augenschmaus“

Unter dem Motto „Augenschmaus“ bietet Fadenschein ein Abendprogramm, in dem sich theatrale und lukullische Köstlichkeiten verbinden. Fadenschein präsentiert eigene Produktionen oder ein Gastspielprogramm: In lockerer Atmosphäre kann hinter die Kulissen geblickt und mit den Akteuren geplaudert werden.

Eintrittspreis 38 DM incl. Getränk und kulinarischen Kleinigkeiten: Die Karten für „Augenschmaus müssen im Vorverkauf erworben werden.

Für Kinder

März

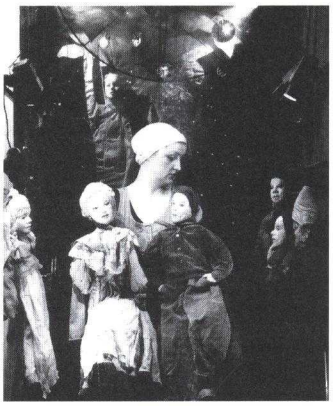
Krokodiltheater, *Tecklenburg*
Onkelchen
für Kinder ab 4 Jahren

Mi	14.03.	10.30 + 15.00 Uhr
Do	15.03.	10.30 Uhr
Fr	16.03.	10.30 Uhr
So	18.03.	11.00 + 15.00 Uhr

April

Therese Thomaschke, *Pechau*
für Kinder ab 5 Jahren
Jorinde und Joringel

So	22.04.	11.00 + 15.00 Uhr
Di	24.04.	10.30 Uhr
Mi	25.04.	10.30 + 15.00 Uhr



Ein Stück der leisen Töne...

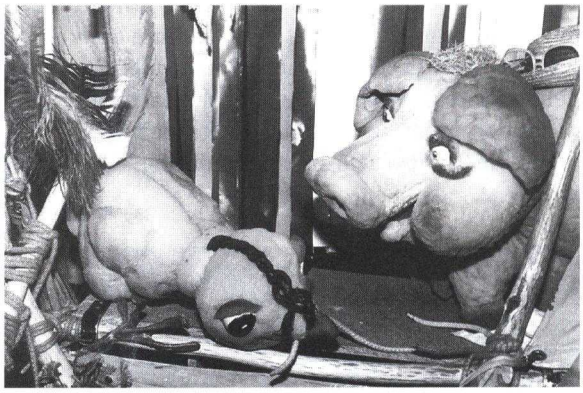
Das bekannte Märchen wird mit Figuren unter Verwendung unterschiedlicher Texte und Lieder als eine zärtliche Begegnung zwischen Mutter und Kind, zwischen Wahrheit und Traum erzählt.

Eine Reise in die vergessene Welt der Mythen.

Mai

figurentheater Fadenschein, *Braunschweig*
für Kinder ab 5 Jahren
Peppino Peperoni

So	06.05.	11.00 + 15.00 Uhr
Di	08.05.	10.30 Uhr
Mi	09.05.	10.30 + 15.00 Uhr



Das tierische Spektakel auf zwei Seiten eines Misthaufens:
Einerseits das stolze Küken Peppino Peperoni/Galinopoli und auf der anderen Seite Helga Haxe/Würmerland.

Das Miteinander verschiedener Kulturen ist ein brandaktuelles Thema. Diese Inszenierung erhielt während des Festivals „Minderheiten - Leben in Deutschland“ eine Auszeichnung.

Bültenweg 95
38106 Braunschweig
Fon: 0531 / 34 08 45
Fax: 0531 / 33 10 11
www.fadenschein.de
figurentheater@Fadenschein.de

figuren theater fadenschein

herzlich willkommen!

Veranstaltungen in St. Pauli

Am 11.3.; 18.3.; und 25.3. 10.00 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
mit Pastor Gerloff und Bianca Riese.
(am 18. mit Pastor Beyer)

Am 14.3.; 21.3.; 28.3.; 4.4.; 11.4.;
Kreuzweg Meditation
In der Pauli Kirche um 18.00 Uhr.

12.5. ***Baby Basar*** 14.00 Uhr

13.5. ***Gitarrenkonzert***
mit Hein Brüggen

Weitere Informationen bekommen Sie im St. Pauli Gemeindebüro von Volker Hartz.
Tel.: 33 82 42

Ausstellung im Restaurant Suki Yaki

10.2. - 10.4.
Noke Wall
Erzählbilder - nennt Noke Wall ihre Facettenreichen Kunstwerke.

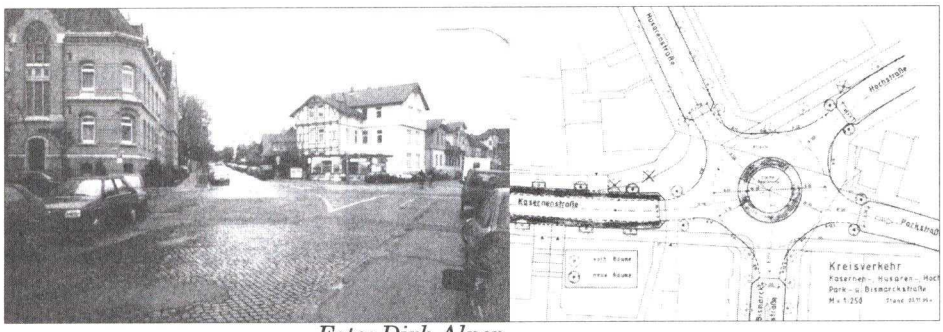


Foto: Dirk Alper

Kasernenstraße

■ Oben im Bild links, sehen sie den Kreuzungsbereich Kasernenstr./ Husarenstr./Hochstr./Parkstr./ Bismarckstr. Im Zuge der Fortsetzung der Sanierung der Kasernenstraße auf der südlichen Seite der Jasperallee die in den nächsten beginnen wird, soll auch ein Kreisverkehr installiert werden, um die unübersichtliche Verkehrsituation an dieser Stelle zu verbessern. Im Bild rechts die Planung als Skizze.

Steinbrecherstraße

■ Auch auf der Steinbrecherstraße wird im Frühjahr der zweite Bauabschnitt zwischen Wiesenstraße und Fasanenstraße begonnen werden. Die baulichen Maßnahmen werden der vom nördlichen Abschnitt bekannten Abfolge entsprechend verlaufen. Mit dem Blaubasalt wird es dann endgültig vorbei sein in der Steinbrecherstraße. Die noch fehlende abschließende Asphaltdecke im anderen Bauabschnitt kann erst aufgetragen werden, wenn die Temperaturen konstant über +8°C liegen.

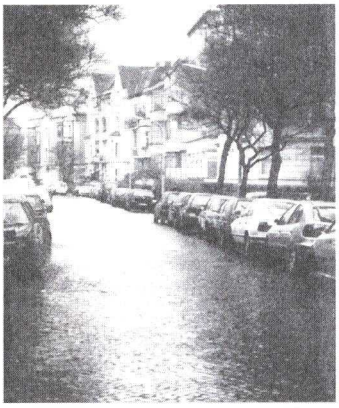


Foto: Dirk Alper

BUCH & KUNST
Antiquariat und Galerie
Literatur, Kunst, Musik, Reisen, Architektur, Philosophie, Technik, Wissenschaft, Bibliophiles, Raritäten und vieles mehr...
Ankauf von Büchern aller Gebiete, Taschenbüchern und ganzen Bibliotheken.

Termine

28.3., 20.00 Uhr:
„Warum sachlich, wenn's auch persönlich geht?"
Klaus Bittermann und ***Fritz Tietz*** präsentieren:
Die Hitparade der peinlichen Personen.

Konzert:

24.4., 20.00 Uhr:
Arioso - Quartett. Kammerkonzert.

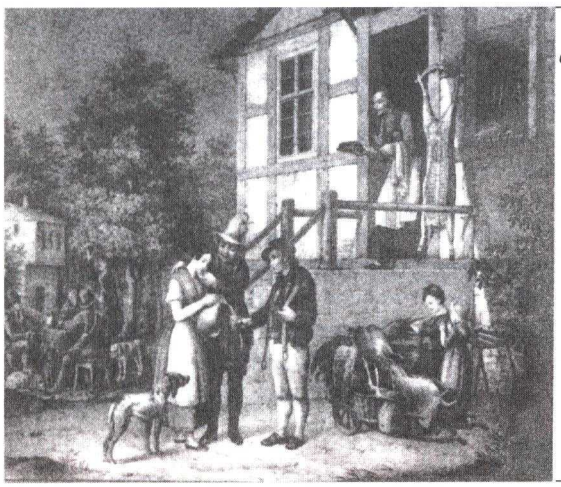
Lesung:

28.4., 20.00 Uhr
„Lemmy und die Schmöker".
Live-Lese-Literaturshow mit ***Hartmut El-Kurdi*** und Gästen.

Ausstellung:

15.5., 20.00 Uhr
Ausstellungseröffnung
Bärbel Schlüter - Installationen.
Die Ausstellung läuft bis zum 23.6.01

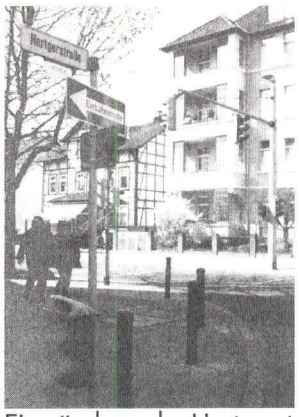
Kasernenstr. 12, 38102 BS
Inh. Michael Kröger
Tel.: 0531 / 34 73 32
Fax: 34 73 23
Mo -Fr 10.00 - 13.00 u. 15.00 - 18.00
Sa 10.00 - 13.00



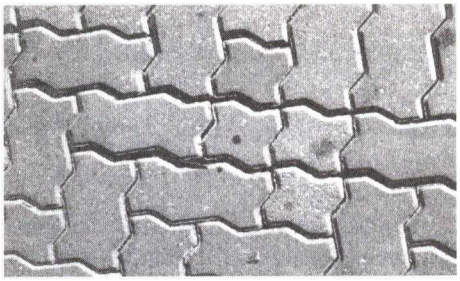
Wirtshaus "Zu den vier Linden", 1876, kurz nach der Erteilung der Schankerlaubnis.

Im Vordergrund: Wirtin Christiane verdreht schon damals einigen Männern den Kopf, während Schankwirt Elvis mit frischem Mettgut zur Stelle ist.

Öffnungszeiten:
MO → 14:30 - 18:30
DI-FR → 9:30 - 13:00 → 14:30 - 18:30
SA → 9:30 - 14:00
sonst nach Vereinbarung
OLIVER GUDEHUS
GOLDSCHMIEDEMEISTER · STAATL. GEPR. GESTALTER
Gliesmaroder Straße 128 · 38106 Braunschweig
Tel./Fax: 05 31/2 33 58 66


Einmündung der Hartgerstr. auf die Kastanienallee.

■ Im Bild rechts gut zu erkennen, sind die nicht verfüllten Fugen der aufgepflasterten Straßeneinmündung Kastanienallee/ Ecke Rosenstraße. Genauso sieht es z.B. auch an den Einmündungen der Korfesstraße und der Hartgerstraße auf die Kastanienallee und der Kasernenstraße auf die Jasperallee aus. Vor allem Radfahrer dürften am klappernden Geräusch bemerkt haben, dass sich die Steine beim Darüberfahren auch bewegen. Pfusch am Bau? Wir fragten beim Tiefbauamt nach. Nach Aussage Herrn Leuers, dem stellvertretenden Leiter des Amtes handelt es sich um einen normalen Vorgang, dass der feine Brechsand der zum verfüllen der Fugen verwendet wird auf flexiblen Untergründen sich nach unten verflüchtigen kann. Die erwähnten Bereiche sind aber bereits bekannt und werden demnächst neu verfüllt. Wir sind gespannt.



Peter Strohbach

Gelungener Neujahrsauftakt in der Dürerstraße

■ Seit zehn Jahren ist es gute Tradition in der Dürerstr., das neue Jahr mit Walzerschwüngen zu begrüßen und auch in diesem Jahr strömten die Freunde des Dreivierteltaktes wieder in großer Zahl dorthin.

Nachdem Herr Henner Ruth die Veranstaltung vor zehn Jahren ins Leben gerufen hatte, indem er Lautsprecher auf seinem Balkon in der Dürerstraße 1 aufgestellt hatte, um mit seiner Frau das Tanzbein zu schwingen, kamen von da an in jedem Jahr mehr Passanten und auch schon Fans dieses besonderen Event hinzu.

In diesem Jahr musste ein neuer Veranstalter gefunden werden, um die inzwischen entstandene Tradition nicht zu unterbrechen. In der Dürerstraße 1 kam es zu hausinternen Disharmonien hinsichtlich der Veranstaltung, so dass Familie Ruth endlich einmal in den Silvesterurlaub fahren konnte. Ein begeisterter Fan der Veranstaltung von Beginn an, Herr Sonntag, Besitzer des Lokals Suki Yaki, der über die notwendige technische Ausstattung verfügt, sorgte mit den geliehenen CDs von Herrn Ruth für eine reibungslose Fortsetzung der Tradition. So tanzte auch in diesem Jahr die Dürerstraße wieder ab 0.30 Uhr Wiener Walzer, trank Sekt und feierte, bis Herr Sonntag gegen 2.00 Uhr über die Lautsprecheranlage das Ende der Veranstaltung verkündete.

Foto: B. Comes

Zweiflern an dieser Veranstaltung, hauptsächlich wegen der Müllmengen, nahm Herr Sonntag die Luft aus den Segeln, als er am nächsten Morgen den gröbsten Dreck persönlich beseitigte. In diesem Zusammenhang wäre es sicher am besten, wenn eine dauerhafte Lösung gefunden würde, die für alle Beteiligten am einfachsten ist. Eine Tradition wie das Silvstertanzen auf der Dürerstraße könnte noch attraktiver sein, wenn beispielsweise die Stadt mit einem Altglascontainer aushelfen würde.

Befürchtungen, dass die Berichterstattung in der Braunschweiger Zeitung zu so großem Andrang führen könnte, dass die Stimmung leiden würde, wurden von zahlreichen Besuchern ausgeräumt. Auch die Übergabe der Durchführung an Herrn Sonntag und die Beschallung aus seinem Restaurant änderten nichts an dem eher privaten, nichtkommerziellen Charakter, dem dieses Fest seine Beliebtheit verdankt. So darf man davon ausgehen, dass im nächsten Jahr das 11-jährige Jubiläum gefeiert werden kann und die Menschen sich zum Jahreswechsel beim Tanzen wieder einmal näher kommen können.

Christine Braun

Blumen-Schramm
Blumen, Grußkarten, kleine Geschenkideen
Bültenweg 11
/Ecke Spielmannstr.
38106 Braunschweig
Tel.: 0531/ 34 29 23

InVita
ambulanter Pflegedienst / Sozialstation
Das Pflege-Team ihrer Region
(seit Juni 1997 in der Husarenstraße 32)
Fragen zur Pflegeversicherung oder zur Häuslichen Krankenpflege ??
Pflege nach einem Krankenhausaufenthalt ?
Wir beraten Sie kostenlos und unverbindlich.
Rufen Sie an !! Telefon: 34 63 28

Autohaus Gunther
Alle Fabrikate
Preisgünstige Reparaturen
TÜV, AU, Inspektionen
Unfallinstandsetzung
Auswahl an Gebraucht PKW
Bültenweg 27e / Ecke Nordstraße
38106 Braunschweig
Tel.: 0531/ 33 30 71
Fax.:0531/ 33 66 06
Seit 20 Jahren am Bültenweg

wo? -Biete - tausche - suche. - Ihre Pinnwand im Internet
www. oestlichesringgebiet.de !

Brinkmanns Schuhclub

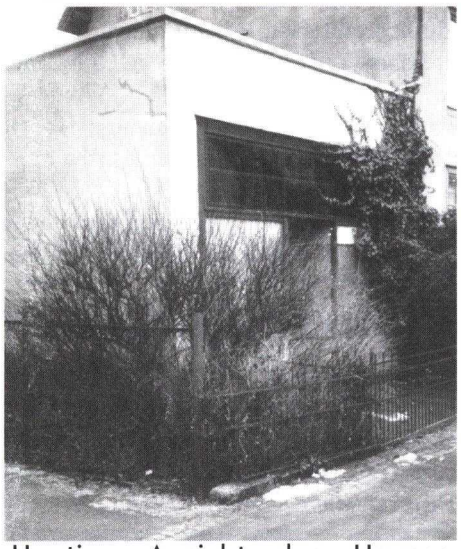
Zum nachfolgendem Artikel von Reinhard Bein:

■ Liebe Leserinnen und Leser, im nachfolgenden Artikel wird aus der Zeit der nationalsozialistischen Machtherrschaft und des Widerstandes berichtet. Eine Episode dieser Widerstandsarbeit spielte sich in unserem Stadtteil in der Kastanienallee ab. Das Schuhgeschäft von Walter Brinkmann war im Nebengebäude des Hauses Nr. 63. Brinkmann war Pächter der Geschäftsräume bis zu seinem Tode. Danach hat seine Familie das Geschäft weitergeführt. Dieser Bericht zeigt auch auf, dass es in Braunschweig - im Gegensatz zu vielen anderen Äußerungen- einen starken Widerstand gegen das Regime gegeben hat.

Burchardt Wamecke

Der Autor des Artikels, Reinhand Bein, ist auch Verfasser von mehreren Büchern u.a. über die NS-Zeit im Land und in der Stadt Braunschweig. Sie sind im Buchhandel erhältlich.

■ Am 7. März 1933 ließ Innenminister Klagges seine SA- und SS-Schläger als



Heutige Ansicht des Hauses Kastanienallee 63

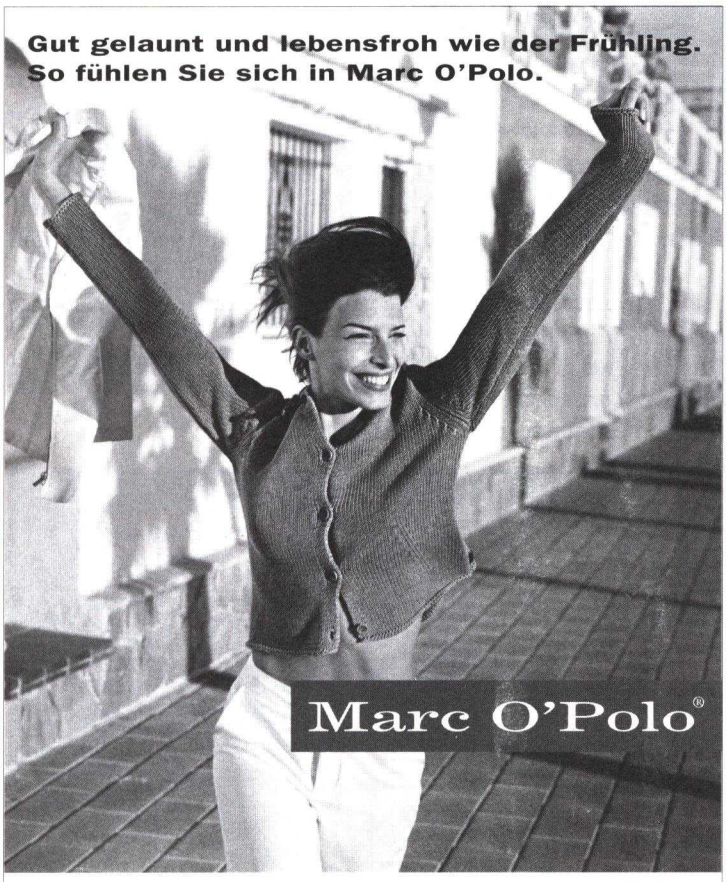
Hilfspolizisten vereidigen. Er schuf sich damit eine selbständig einsatzfähige Organisation, die nicht der Schutzpolizei unterstand und der Justiz entzogen war. Schon zwei Tage später machte er deutlich, wozu er eine Hilfspolizei brauchte: zur Abrechnung mit dem politischen Gegner. Am 9. März überfielen sie das Volksfreund-Haus, besetzten es und verwandelten es in eine Folterzentrale der SS. Nach und nach erstickte diese Terrortruppe jeden politischen Widerstand in Stadt und Land Braunschweig. Bis Ende 1934 war jeglicher Widerstand gegen das Regime blutig erstickt - den Rest erledigte die Justiz.

Die politisch aktiven Sozialdemokraten hatten schon nach dem Überfall auf das Volksfreund-Haus jeden Versuch, aktiven Widerstand zu organisieren, aufgegeben und beschränkten sich auf passiven Widerstand. Das heißt, sie verweigerten den Nazis die Kooperation und hielten Kontakt zueinander. Die Braunschweiger Gestapo charakterisierte dies so: „Man sitzt abends nach Betriebsschluss zusammen und trinkt ein Glas Bier. Man trifft sich mit früheren Gesinnungsgenossen in den Wohngebieten, man hält Zusammenschluss durch Familienbesuche aufrecht. Man vermeidet irgendwelche Organisationsformen und sucht in der geschilderten Weise nur, die Freunde bei ihrer Gesinnung zu halten. Bei diesen Zusammenkünften spricht man natürlich über die politische Lage, tauscht die erhaltenen Nachrichten aus und betreibt die sogenannte „Flüsterpropaganda."

Für die Nazis war das alles an der Grenze zur „Vorbereitung von Hochverrat". Da es die Sozialdemokraten aber geschickt anstellten, war ihnen kaum beizukommen. Für Nachrichten, die sich schnell verbreiten sollten, standen zwei Kontaktadressen zur Verfügung: die Verkaufstelle für Brunonia-Grudeherde von Martha Fuchs und das Zigarrengeschäft von Otto Metge in der Kuhstraße. Trotz Gestapo-Besuchen und Verhaftungen blieben beide Läden bis in die Kriegszeit hinein Kontaktstellen für Sozialdemokraten. In der Kastanienallee hatte Walter Brinkmann ein Schuhgeschäft. Politisch gehörte er zur KPO, der Kommunistischen Partei-Opposition, einer Splittergruppe, die sich 1929 durch Parteiausschluss gebildet hatte. In seinem Laden ging es ähnlich zu wie bei Otto Metge: er diente Gesinnungsgenossen als Anlaufpunkt und Nachrichtenbörse.

In den Kriegsjahren wurde es einige Jahre still um diese Adressen, denn die Gefahr, in ein Konzentrationslager verschleppt und dort ermordet zu werden, hatte sich erheblich vergrößert. Erst nach der Wende von Stalingrad wurde der Betrieb in den beiden Kontaktstellen wieder lebhaft (Martha Fuchs war verhaftet und im KZ Ravensbrück). Während sich bei Metge im „Kuh-Club" fast ausschließlich Sozialdemokraten trafen und über den politischen Neubeginn und die Besetzung

⇨



Herzlich willkommen bei Marc O'Polo am Ziegenmarkt 5 in Braunschweig! Wir freuen uns auf Sie.

von Ämtern sprachen, sammelten sich im „Schuh-Club“ von Walter Brinkmann Linke verschiedener Schattierung. Ihnen lag vor allem die Schaffung einer sozialistischen Einheitspartei am Herzen. Für die Zeit des Kriegsendes und der Befreiung von der Naziherrschaft bereiteten sie die Gründung der Antifa-Braunschweig vor. Vielleicht erinnert sich noch jemand an die Gründungsmitglieder: Hans Pfannenschmidt und Erich Warnecke' (SPD), Karl Dietze (KPD), Seppl Kopp, Walter Brinkmann und Kuno Kirchner (KPO), Hermann Ahlbrecht (SAP). Drei Tage nach dem Einmarsch der Amerikaner begann die Antifa unter dem Vorsitz von Walter Brinkmann mit der Arbeit, unterstützt von der Besatzungsmacht. Aus ihren Reihen wurden Entnazifizierungsbeamte ernannt. Sie übernahmen führende Positionen in der Schutzpolizei und stellten alle Beamten der Politischen Polizei, die Nazi-Aktivisten aufspüren sollte. Sie leisteten Pionierarbeit bei der Aufstellung von Betriebsräten. Sie kümmerten sich um Deportierte, Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene. Mitglieder der Antifa gehörten zu den Kreissonderhilfsausschüssen, welche Entschädigungs- und Wiedergutmachungsansprüche von Opfern des Nationalsozialismus zu bearbeiten und zu entscheiden hatten. Sie beschlagnahmten das Vermögen der NS-Organisationen und verteilten es an die Opfer des Naziterrors. Das Hauptziel, nämlich die Vereinigung der Linksparteien, erreichten sie nicht, obwohl die Bereitschaft auch bei den Sozialdemokraten zu einer solchen Vereinigung groß war. Sie scheiterten an der KPD, die ihre eigene Vorstellung von einer Vereinigung hatte. Als die britische Militärregierung die Antifa als parteiähnliche Verbindung qualifizierte und darauf verwies, dass Parteien verboten seien, verfiel die Antifa-Führung in Resignation. Es gab sie zwar weiter, aber zu einer politischen Kraft wurde sie nicht. Walter Brinkmann war von 1945 bis 1946 im Rat der Stadt. Danach konzentrierte er sich wieder auf sein Schuhgeschäft. Er verstarb 1949 im Alter von nur 58 Jahren.

Reinhard Bein

Frühling... man muss dich lieben,
weil zarter Blütenduft
schwebt durch die Luft.
Sonnenstrahlen
erwärmen unser Herz,
streicheln die Seele
und man vergisst
so manchen Schmerz.
Ein Zauber uns erfasst
und Traurigkeit verblasst.
„Eine wundervolle Zeit
- man wünscht,
dass sie lange bleibt!“

Ursula Kirsch

Impressum

Klinterklater Östliches Ringgebiet

Herausgeber: Die SPD-Ortsvereine Fallersleber Tor, Magnitor u. Steintor; Schloßstraße 8, 38100 BS.

Verantwortlicher Redakteur und Anzeigenleitung: Peter Strohbach, Göttingstr.14, 38106 BS, Tel.: 33 91 04, E-Mail: Peter.Strohbach@t-online.de

Redakteure: Uwe Jordan, Hartmut Gottschild

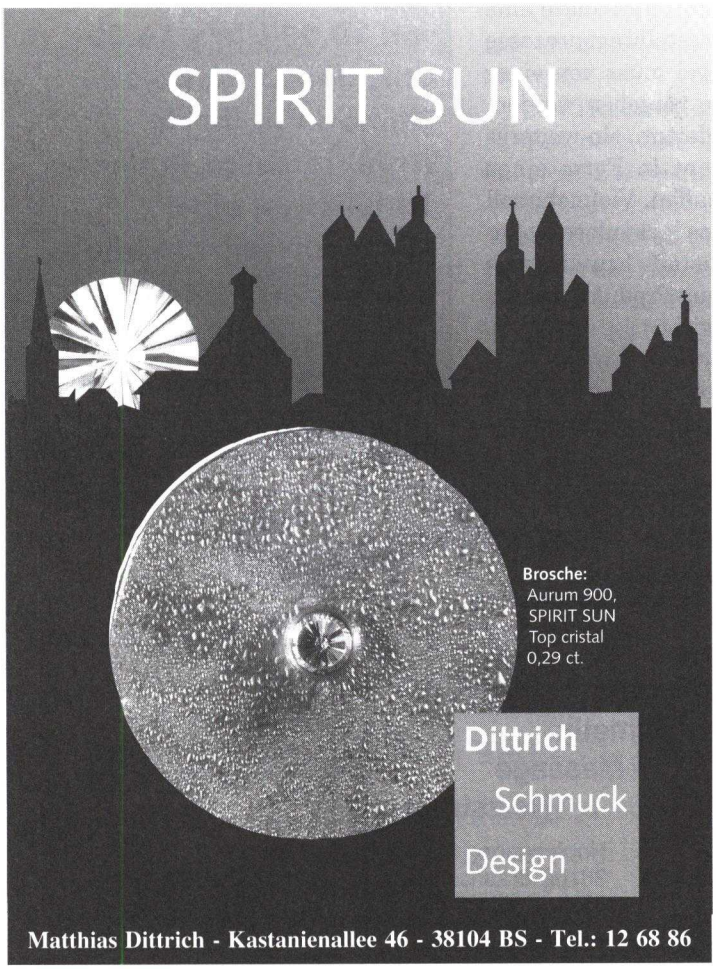
Buchhaltung: Stefan Schmidt, Helmstedter Str.30, 38102 BS, Tel.:7 99 98 43 E-Mail: S.Schmidt@oestlichesringgebiet.de

Redaktionsschluss: 15.02.2001

Druck: Igel-Druck, Salzdahlumer Str., 38124 BS, Telefon (05 31) 89 02 49

Erscheinungsweise: Vierteljährl; Aufl. Mrz. 01: 8.000 Ex. Nächste Ausgabe: Jun. 01; Anzeigenschluss: 30.04.01.

Bankverbindung des Klinterklater Östliches Ringgebiet: SPD-Ortsverein Magnitor, NORD/LB BLZ.: 250 500 00, Konto-Nr.: 122 05 99



Neu im Viertel! Werkstattgalerie für Schmuck und Design.

■ Am 10. März eröffnet der Goldschmied und Designer Matthias Dittrich sein Atelier in der Kastanienallee 46.Insidern ist der 40-jährige Schmuckmacher seit Jahren bekannt.Nach acht Jahren Selbstständigkeit in der Goldschmiede Mrochen hat Dittrich sein Qartier in einem ehemaligem Backhaus bezogen .

Neben eigenen Arbeiten plant er Ausstellungen gehobenen „Kunsthandwerks“ und Design. Besonders hat es ihm die Glaskunst angetan. Als Mitorganisator vieler Ausstellungen im Städtischen Museum, Aktivitäten der Brunswiek Schmuckler, Schloß Wolfenbüttel, Harz und Heide etc., sind von ihm Aktivitäten hohen Niveaus zu erwarten.

Neben seinen handwerklichen und künstlerischen Aktivitäten engagiert sich der Schmuckmacher auch in der Erwachsenenbildung mit Goldschmiedeseminaren.Hier informiert er über Werktechniken und edle Materialien.

Wer sich informieren möchte über Schmuck, Design,Gold, Perlen und Edelsteine ist immer ein gern gesehener Gast bei:

DITTRICH SCHMUCK DESIGN
- Werkstatt und Galerie-

Öffnungszeiten : Mo. bis Fr. 14.00 -18.00 Uhr
Samstags geschlossen.
Und nach Vereinbarung.

wo? -Biete - tausche - suche. - Ihre Pinnwand im Internet
www. oestlichesringgebiet.de !

BSE – Was können wir noch ohne Angst essen?

■ Seit der Entdeckung des ersten BSE-Falles in Deutschland Ende letzten Jahres werden wir mit alarmierenden und zum Teil widersprüchlichen Informationen überschüttet. Bei Verbraucherinnen und Verbrauchern herrscht eine nie dagewesene Unsicherheit darüber, was man noch essen kann und was nach alldem noch sicher ist.

Insgesamt wissen wir noch viel zu wenig über die Übertragungswege der BSE-Krankheit - sowohl von Tier zu Tier, als auch vom Tier auf den Menschen - als dass wir konkrete Aussagen treffen könnten. Die Forschungsaktivitäten werden jetzt auf europäischer Ebene gebündelt und intensiviert. In der Praxis werden zur Zeit zwar in großem Umfang Rinder getestet, doch ein negativer Test gibt keine absolute Sicherheit. Sicher ist derzeit leider nur, dass es keine 100 prozentige Sicherheit mehr gibt.

Möglicher Ausweg aus dem derzeitigen Dilemma ist die Vergabe eines ‚Agragrengels' für zertifizierte Lebensmittel. Im gewerblichen-technischen Bereich wird keine Schraube mehr in einen Motor gedreht, die nicht aus einem zertifizierten Betrieb stammt. Solange kein BSE-Test existiert, der sicher die BSE-Freiheit eines Lebensmittels garantiert, ist die vollständige Dokumentation des Produktionsprozesses die einzige Möglichkeit, Vertrauen in landwirtschaftliche Produkte, die auf gesundem Wege hergestellt wurden, wieder aufzubauen.

Dr. Carola Reimann, MdB

Ähnlich wie Betriebe mit Hilfe der ISO 9000 ihre Produktionsabläufe untersuchen und im Sinne der Qualitätssicherung dokumentieren und kontrollieren, ist auch für Lebensmittelprodukte eine Evaluierung der Herstellungsprozesse notwendig. Das Siegel muss von einer unabhängigen Stelle vergeben werden. Dabei geht es nicht darum, ein weiteres Marketinginstrument in Form eines Gütezeichens zu schaffen. Vielmehr soll dieses Zertifikat eines lückenlose Dokumentation vom Rohstoff- bzw. Futterlieferanten bis hin zum Produkt, das der Endverbraucher erwirbt.

Wichtig ist die Überprüfung der Qualität in jedem einzelnen Produktionsabschnitt. Das Futter ist Voraussetzung für eine gute Qualität der Tiere. Deshalb muss sowohl bei den Futtererzeugern, bei der Produktion der Tiernahrung, in der Tierhaltung und bei der Schlachtung, sowie Vermarktung eine Qualitätssicherung stattfinden. Die Kontrolle muss an der Übergabe von Betrieb zu Betrieb stattfinden. Wenn alle Produktionsabschnitte geprüft worden sind, kann der ‚Agrarengel' vergeben werden, damit wir uns in Zukunft an der Kühltheke nicht länger ekeln müssen.

Bis dahin müssen wir uns damit trösten, dass zumindest Meeresfische, sowie Milch und Milchprodukte als sicher gelten.

Dr. Carola Reimann, MdB

Bürgersprechstunde

Am Mittwoch, den 21.3., von 10.00 Uhr - 16.00 Uhr, hält Dr. Carola Reimann in ihrem Wahlkreisbüro in der Schloßstr. 8 eine Bürgersprechstunde ab. Interessierte können unter der Rufnummer 480 98 22 einen Termin vereinbaren.

Kappes
Bäckerei –Konditorei
Gliesmaroder Str. 2
Tel : 0531 / 335311
Auch *sonntags*
Immer
von 8.30Uhr bis 11.30Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Mo-Fr : 6³⁰-13⁰⁰+14³⁰-18⁰⁰
Sa : 6³⁰-12³⁰

Kosmetik... zum Verwöhnen
Ein Verwöhn-Dich-Tag
Ist ein ganz besonderer Tag ! Probieren Sie es einmal aus.
☆ Magnetfeldtherapie
☆ Fußpflege
Kosmetik ☆ Kosmetik
☆ Massage
☆ Reizstrom
MARION HANSEN
...zum Verwöhnen
Hopfengarten 2
38102 Braunschweig
0531/ 2 70 26 89
Mo.-Fr. 9:00 Uhr – 18:00 Uhr Samstag nach Vereinbarung

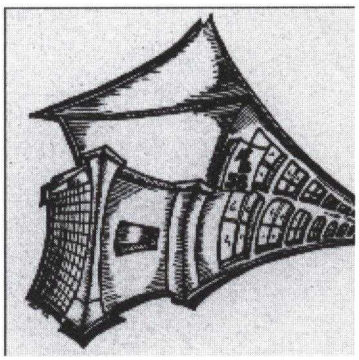
Coiffeur Diedrich
DAMEN- und HERRENSALON
Humboldtstraße 6
38106 Braunschweig
Telefon 0531 / 33 19 03

Kinder- und Jugendkulturzentrum B 58

Bültenweg 58, 38106 Braunschweig
Tel.: 33 53 99
Öffnungszeiten: Di - Fr 14.00 - 20.00 Uhr

Kinderetage mit Hort

Tel.: 33 54 94
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.00 - 17.00 Uhr



Café B

Tel.: 34 96 889
Öffnungszeiten: Di - Fr 17.00- 21.00 Uhr

Das B 58 - ein Haus voller Möglichkeiten

■ Das Kinder- und Jugendkulturzentrum B 58 ist eine Einrichtung, die viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene bietet.

Zum einen hat das B 58 eine ***Kinderetage***, die täglich von 15 Uhr bis 17 Uhr für Kinder bis zehn Jahre geöffnet ist. In dieser Zeit gibt es spezielle Angebote der Erzieherinnen und natürlich Spiele, Bücher und Bastelmaterial, mit denen die Kinder ihre Zeit kreativ gestalten können. Ein Raum zum Turnen und Toben steht auch zur Verfügung.

Für ***Jugendliche*** hat der Teenytreff ab 14 Uhr geöffnet. Auch dort gibt es ein buntes Programm, das jeden Monat neu gestaltet wird, und viele Spiele. Als Besonderheit hat das **Café** Teenypreise und es können ein **Billardtisch**, ein **Kicker**, eine **Dartscheibe** und eine **Playstation** genutzt werden. Auch Erfahrungen mit dem **Internet** können im extra eingerichteten **Computerraum** gesammelt werden.

Für ***junge Erwachsene*** bietet der Verein zur Förderung der Jugendkulturarbeit im B 58, der VFK e.V., viele Bereiche, in denen man sich einfach nur angenehm die Zeit vertreiben, ehrenamtlich mitarbeiten oder eigenständig organisieren kann.

Der gemeinnützige VFK e.V. wurde 1997 gegründet, um die durch Kürzungen der Stadt Braunschweig bedrohten Projekte zu erhalten. Darunter fallen auch die **elf Proberäume der Musikeretage**, in denen z.B. Bands wie „Hyperchild" ihr Bestes geben. Zwei dieser Räume sind mit Equipment versehen. So haben auch ganz junge Bands, die nicht das Geld für die Instrumente investieren können, die Möglichkeit zu proben.

Außerdem gibt es einen **Siebdruck** und ein **Fotolabor**, die genutzt werden können.

Das **Theaterteam** des Hauses sucht zur Zeit neue Schauspieler, die sich mal auf einer Bühne ausprobieren wollen.

Eine gute Gelegenheit, sich in der Thekenarbeit zu probieren, bietet das **Café „b"** des Hauses, das auch für **Parties** und kleine **Konzerte** genutzt werden kann. Es hat Di. - Fr. ab 17.00 Uhr geöffnet und die Preise sind mehr als fair.

Ein weiterer wichtiger Bereich sind die Veranstaltungen des B 58. Sie werden vom Veranstaltungsteam des VFK e.V. organisiert und betreut. Darunter sind viele Parties, Konzerte jeder Art und auch Theateraufführungen.

Man kann sich also vielfältig im Jugendzentrum B 58 beschäftigen und unterhalten oder sich selbst in verantwortungsvoller Arbeit erproben.

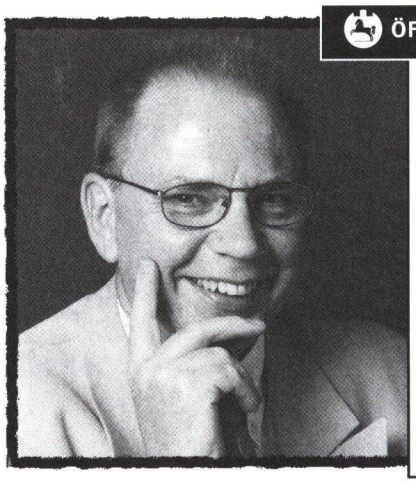
Veranstaltung

Zum Thema Menschenrechte veranstaltet das B 58 am **Samstag, den 24.03.2001**, einen Aktionstag, der **von 12.00 Uhr bis 0.00 Uhr** laufen wird. Verschiedene ausländische Vereine werden das Programm bereichern, wie eine afrikanische Trommelgruppe. Außerdem werden Kinder und Jugendliche aus Braunschweig die Lebensbedingungen in ihrem Stadtteil mit Fotos und Videos festhalten, Tänze werden als Darbietungen gebracht, und zur Abrundung gibt es noch ein Rockkonzert.

SEELMANN RAHMEN

BILDEREINRAHMUNG + SPIEGEL

Bindestr. 1 Fax 33 26 00 - Tel. 33 20 71
38106 Braunschweig
Geöffnet: Mo - Fr 9 - 13 Uhr und 15 - 18 Uhr
Sa 9 - 13 Uhr, mittwochs ist geschlossen.



ÖFFENTLICHE

Sie wollen schnelle Regulierung im Schadensfall? Bitte schön:

Fachbüro Östliches Ringgebiet
Hans-Wilhelm Lühmann
Göttingstr. 25/Ecke Hagenring
38106 Braunschweig
Tel. 05 31 / 34 34 11
Fax 05 31 / 33 92 88
h.w.luehmann@t-online.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.00-12.00 Uhr
15.00-18.00 Uhr

wo? -Biete - tausche - suche. - Ihre Pinnwand im Internet
www. oestlichesringgebiet.de

Klinterklater am Kiosk

■ Sie hatten kein Exemplar des neuesten Klinterklater in Ihrem Briefkasten oder Sie kennen jemanden, der keinen bekommen hat? Kein Problem! An den folgenden Kiosken wird die aktuelle Ausgabe des Klinterklater ab Fr., den 9. März, kostenlos ausliegen - solange der Vorrat reicht! Die Juni-Ausgabe finden Sie dort ab Fr., 8. Juni 01.

Den Klinterklater Östliches Ringgebiet erhalten Sie *kostenlos* an folgenden Kiosken:

Karlstr. / Ecke Waterloostr.
Bültenweg 27a / Toto/Lotto
Husarenstr. / Ecke Karl-Marx-Str.
Kasernenstr. / Ecke Moltkestr.
Kasta.allee / Ecke Bolchentwete
Altewiekring / Ecke Helmstedter Str.
Gliesmaroder Str. / Ecke Menzelstr.
Bültenweg 11 / Ecke Spielmannstr.
Heinrichstr. / Ecke Hagenring
Kasernenstr. 34 / Toto/Lotto
Kastanienallee 52 / Toto/Lotto
G.-West.-Allee / Ecke Korfesstr.

Und natürlich bei unseren Werbepartnern!

Ihre Anzeige im Klinterklater!

Kontakt

Stefan Schmidt,
Tel.: 7 99 98 43
E-Mail: S.Schmidt
@oestlichesringgebiet.de

Peter Strohbach
Tel.: 33 91 04
E-Mail: Peter.Strohbach
@oestlichesringgebiet.de

■ Der Fahrplan des Schadstoffmobils im Stadtbezirk:

▸ **Böcklinstraße**, gegenüber der Schule am Montag, den 5. März, 23. April und 21. Mai, jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

▸ **Hartgerstraße**, an der Verbindung zur Korfesstraße am Montag, 26. März, 14. Mai und 18. Juni, jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

▸ **Herzogin-Elisabeth-Straße**, Marktplatz am Mittwoch, den 7. März, 18. April und 16. Mai, jeweils von 12.30 - 13.30 Uhr.

▸ **Karlstraße**, Ecke Waterloostraße am Mittwoch, den 21. Februar, 21. März und 2. Mai, jeweils von 14.30 - 15.30 Uhr.

■ Pro Haushalt nimmt das Schadstoffmobil max. 20 l Problemabfälle entgegen.
Dazu gehören:
Lack- und Ölfarben, Lösungsmittel, Säuren, Chemikalien, Laugen, Haushalts- und Abflussreiniger, Holz-, Rostschutz-, Pflanzenschutz- und Autopflegemittel, Bauschaumdosen, Medikamente, Batterien, Akkus, Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen u. ä. *Kein Altöl!*
Im Zweifelsfall lassen Sie sich einfach direkt vom Umweltamt beraten.
Telefon: 470 - 63 63 oder fragen Sie beim Abfallentsorgungszentrum Watenbüttel nach: 05303/ 91 99 16

Neu im Internet - die Pinnwand-

Sie haben etwas abzugeben, verkaufen, verschenken, tauschen?

Sie suchen Wohnung, Spielsachen, Leute die Ihr Hobby mit Ihnen teilen ...

Was auch immer. E-Mail oder Anruf genügt.

Versuchen Sie es hier:

www.oestlichesringgebiet.de

kostenlos!

BUCH & KUNST
Antiquariat und Galerie
3 Minuten vom Staatstheater entfernt!

Literatur, Kunst, Musik, Reisen, Architektur, Philosophie, Technik, Wissenschaft, Bibliophiles, Raritäten und vieles mehr...

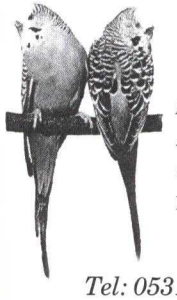
Ankauf von Büchern aller Gebiete, Taschenbüchern und ganzen Bibliotheken.

Kasernenstraße 12 · 38102 Braunschweig
Tel. 05 31 - 34 73 32
Mo–Fr 10 – 13 und 15 – 18 Uhr · Sa 10 –13 Uhr

SukiYaki
Restaurant & Cafe Asiatische Spezialitäten
Wilh.-Bode-Str./ Heinrichstr.26 - 38106 BS - Tel.: 33 47 90

Thailändisches Restaurant Sushi Bar
สวัสดี
SAWASDEE
Fr.-Wilhelm-Str.25
Tel.: 47 37 909

ZOO Bindestraße
Ihre freundlichen Berater für Aquaristik und Heimtiere



Inh.: Bianka Kopf
Bindestraße 1
38106
Braunschweig
Tel: 0531/ 33 28 34